

Highspeed für evangelisches Schulzentrum in Hilden

Hilden, 21.05.2019. Glasfaseranschluss freigeschaltet. Ziel 2020/2021 erste reine Tablet-Stufe. Bestmögliche Vorbereitung der Schüler auf die Zukunft.

Das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium sowie die Gesamtschule in Hilden machen Ernst beim Thema Digitalisierung. Denn ab jetzt gehen Schüler und Lehrkräfte im Schulzentrum Hilden mit einer Glasfaserleitung ans digitale Lernen. Am Montag, den 20. Mai 2019, stellten Schulen und Schulträger ihr Projekt Glasfaser der Öffentlichkeit vor.

Schulzentrum in NRW weit vorne

Als erste von neun Schulen des Trägers 'Evangelische Kirchen im Rheinland' ist das Schulzentrum in Hilden nun auf eine weitere Digitalisierung im Lehrbetrieb vorbereitet. Lehrer und Schüler surfen ab jetzt mit Geschwindigkeiten von rund 250 Mbit/sek sowohl im Upload als auch im Download. Was gerade im Vergleich zur Bandbreitenverfügbarkeit nordrhein-westfälischer Schulen eine herausragende Internetgeschwindigkeit erlaubt. „Unsere Untersuchungen belegen, dass vor zwei Jahren gerade mal zwölf Prozent der Schulen in NRW ans Glasfasernetz angeschlossen sind“, so Dr. Martin Fornefeld von der Micus Strategieberatung aus Düsseldorf, die die Realisierung des Projekts mit vorangetrieben hat. Realisiert haben den Glasfaseranschluss die Stadtwerke Hilden, die Schulen mit besonders günstigen Tarifen unterstützen. Auch die NRW Initiative „Gute Schule 2020“ hat das Projekt mit aus der Taufe gehoben.

Pädagogisches Konzept entsteht

Die schnellen Internetleitungen seien Voraussetzung für eine weitere Digitalisierung des Unterrichts, so die stellvertretende Schulleiterin am Dietrich-Bonhoeffer Gymnasium Petra Kammeier. Schon heute sei die Schule mit interaktiven Tafeln und Kurzdistanzbeamern, zwei Computerräumen und insgesamt rund zweihundert Rechnern ausgestattet. Schulträger, Schulleitung und Kollegium am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium reicht das bei Weitem nicht. „Wir müssen die Kinder und Jugendlichen fit machen für eine digitale Zukunft“, so Otmar Scholl vom Schulträger. Neben dem neuen Breitbandanschluss arbeiten Schulleitung und Kollegium gemeinsam am pädagogischen Konzept, um mehr digitale Lehrmethoden in den Unterricht einzubinden. Schon heute bestärken die Lehrer und Lehrerinnen ihre Schüler, Themen digital umzusetzen. „Aus unserer Unterrichtseinheit zu Humanismus und Renaissance sind beispielsweise fünf Videos entstanden, eines davon ein Rap“, so Petra Kammeier. Komplexe Themen können mit Hilfe moderner Technologien oft einfacher verstanden, und kreativer umgesetzt werden.

Wir stehen erst am Anfang

Das Thema digitaler Unterricht wird am 'Bonni' hoch aufgehängt. Ein Arbeitskreis aus rund 15 Lehrern erarbeitet Unterrichtseinheiten, die im Jahr 2020 in einer ersten reinen Tabletstufe zum Einsatz kommen sollen. In die Entwicklung des IT-Medienkonzepts sollen in Kürze auch Schüler eingebunden werden, die häufig schon eine hohe Kompetenz in Sachen digitaler Technologien mitbringen. Otmar Scholl von den Evangelischen Kirchen im Rheinland positioniert den Schulträger klar in Richtung Zukunft: „Wir wollen in Zukunft Schulen ohne Papier“. Doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg.



von links nach rechts: Otmar Scholl, Guido Wandrey, Dr. Martin Fornefeld (Geschäftsführer MICUS), Udo Kotthaus (Schulleiter des Bonhoeffer-Gymnasiums), Markus Emons (Berater MICUS), Hans-Ullrich Schneider (Geschäftsführer Stadtwerke Hilden).

Möchten Sie mehr erfahren? Fragen können Sie an **Herrn Dr. Fornefeld** (fornefeld@micus-duesseldorf.de) richten.